

Unser Gartentipp des Monats



Unsere Fachberaterinnen Doris und Verena

Mit Wespen im Einklang leben

Das Wespenvolk

Ein Wespenvolk besteht im Sommer aus 5.000 –12.000 Wespen. Im Spätherbst und Winter sterben alle außer der Königin. Kurz bevor es kalt wird, wird die Königin noch einmal begattet. Danach überwintert sie in einem geschützten Ort (z.B. Totholz, Ritzen oder starr unter Blättern auf dem Boden). Im Frühjahr, wenn die Temperaturen ansteigen, legt sie die ersten Eier zur Gründung eines neuen Volkes.

Wespen stehen unter Naturschutz!

Sie spielen eine wichtige Rolle im ökologischen Gleichgewicht, bei der Bestäubung, der Schädlingsbekämpfung und der Zersetzung organischen Materials und Tierkadavern. Es ist verboten einzelne Wespen zu töten oder bewohnte Nester zu zerstören. Dies kann mit einem hohen Bußgeld bestraft werden. Im Herbst darf man jedoch leere Wespennester entfernen, da sie in der Regel im darauffolgenden Frühjahr nicht mehr von einem neuen Volk besiedelt werden.



Wespen verlieren im Gegensatz zu Bienen **nicht** ihren Stachel, wenn sie Menschen stechen. Sie überleben Stichattaken und können damit häufiger zustechen. Dafür schmerzt ihr Stich nicht so sehr wie der einer Biene. Ähnlich wie beim Stich einer Biene kann jedoch bei einigen Menschen eine Allergie bis zum allergischen Schock auftreten. Allerdings reagieren lediglich 3-5 % der Bevölkerung allergisch auf Wespenstiche. Bei den meisten Menschen schwillt die Stichstelle nur ein wenig an. Dennoch ist es unangenehm, wenn man im Garten von hungrigen Wespen beim Essen belästigt wird. Im Frühjahr benötigen sie zur Aufzucht ihrer Larven Eiweiß. Daher werden sie am meisten von Fleisch (z.B. Grillfleisch) angezogen. Im Spätsommer und Herbst geht es dann nur noch ums Überleben des Einzelindividuums. Die Wespen fliegen dann vorwiegend auf süße Speisen (z.B. Zwetschkuchen oder Marmelade).

Ein Futtertisch für Wespen

Die beste Möglichkeit Wespen vom Esstisch fernzuhalten ist die, ihnen einen Futterplatz etwas entfernt vom Tisch anzubieten, z.B. im Frühjahr und Frühsommer etwas Fleisch oder Wurst und im Spätsommer und Herbst etwas Süßes. Einer Studie zufolge lieben Wespen (mehr noch als Kuchen!) überreife Trauben oder bereits leicht angefaultes Fallobst.

Sollte man dennoch einmal gestochen werden hilft Spitzwegerich. Ein Blatt dieser Pflanze zerreiben, damit der Pflanzensaft austritt und über die Stichstelle reiben. Dann schwillt es nicht an.

